

Handlungsorientierter Geschichtsunterricht

Beitrag von „Wini“ vom 30. April 2007 11:24

Hallo zusammen,

ich unterrichte als Referendarin seit einer Woche eine 7. Klasse im Fach Geschichte! Wir sind gerade im Mittelalter, so dass ich in der letzten Stunde zum Thema "Stadtluft macht frei" mit den Schülern gearbeitet habe! Dieses Thema soll in der nächsten Doppelstunde weitergeführt werden. Mein Mentor wünscht sich etwas Handlungsorientiertes. Leider habe ich überhaupt keine Idee, wie ich dieses Thema handlungsorientiert angehen kann!

Wäre sehr dankbar um ein paar Tips und Ideen!!!!

Danke und viele Grüße,

Wini

Beitrag von „MrsX“ vom 30. April 2007 16:55

Hallo Wini,

ich habe bei diesem Thema die Schüler in verschiedene Rollen schlüpfen lassen. Der abgehauene Bauer musste ein Jahr durchhalten, bis er "frei" war.

Handlungsorientiert? In einer Doppelstunde sollten halt auch mehrere Methoden drin sein, fällt mir aber spontan nix ein 😞

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 30. April 2007 21:59

Ich habe nach der Erarbeitung der Ursachen der Städtegründungen (--> MA-Stadtnamen bieten sich an) und einem Überblick (Was gibt es in der Stadt?) die SuS die verschiedenen Einrichtungen / Gebäude / Institutionen in kleinen Rollenspielen erarbeiten lassen. Da ich vorher immer das Landleben thematisiere, kommt ein Bauer zum ersten Mal in die Stadt und trifft Stadtbewohner, die ihm was erzählen. Das kann man mit Vorbereitung in 2 Stunden gut machen; ich habe es aber auch schon anspruchsvoller gemacht mit Verkleidungen etc. Spricht die Schüler ganz gut an. Ein brauchbarer Ausgangstext findet sich in "Geschichte und Geschehen", wo ein Landbewohner erstmals eine Stadt betritt und die Eindrücke recht bunt

geschildert sind.

Vielleicht ließe sich ja durchspielen, was der flüchtige Hörige so alles in der Stadt erlebt, bis er frei ist.

Grüße

JJ